



Abend -

Zeitung.

70.

Freitag, am 22. März 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Pell.)

Die Maurin.

(Fortsetzung.)

Beschämt entschlüpfte Roderich endlich den geschwätzigen Zungen und den scheelschenden Hofjunkern, die auf verstimmte Weise in dem allgemeinen Ton einfielen, und nahm auf einer einsamen, entfernten Rasenbank Platz. Die wälschen Meister stimmten jetzt ihre Saiten, um mit der Töne Zauber die Gemüther zu erheitern, und bald zitterte ihr anmuthiger Gesang zu den weichen Klängen der Mandoline erschallend durch die blaue Luft. Lange hatte er so gesehnen und die sanfte Musik, das Zwitschern der Vögel, das Plätschern des Springquells und das Gesumme der Biene und Leuchtkäfer wiegten sein Herz in sehnsüchtige, wache Träume; da rauschte ein seidenes Gewand dicht neben ihm und eine schöne Hand berührte leise seine Schulter. Ueberrascht fuhr er empor und sah in die klaren, lichtbraunen Augen der Herzogin.

Warum so düster, Herr Marquis? — fragte sie freundlich — Ich würde besorgen, die Anstrengung der vorigen Stunde hätte Euch krank gemacht, wenn Ihr nicht blühtet wie neben Euch der Feuerrosenstrauch, so glaube ich nur, der wohlverdiente Ruhm war Euch eine lästige Bürde, die Ihr eiltet, in der Einsamkeit abzuwerfen; gewiß verzeiht Ihr mir die Störung, wenn ich Euch verspreche, Euere Bescheidenheit fortan zu schonen. — Sie lehnte sich auf den Arm des heißeröthenden Jünglings und schritt lang-

sam mit ihm auf einem Pfade fort, der, mit weißem Sande bestreut, zum Springquell führte. — Meine Damen sind neugierig wie alle seit der ersten Menschenmutter, — nahm sie nach einer Pause wieder das Wort — sie meinten gestern Abend viel zu erfahren von dem Landsmann, der aus fernen Reichen zurückgekehrt ist; Ihr aber bleibt finster und wortkarg. Ist Donna Serravallo, die holde Gebieterin Eures Herzens, so streng, daß sie die schuldlose Unterhaltung uns mißgönnt oder reuet es Euch schon, daß Ihr den Boten gen Lissabon gesandt, der Ihr Euere spätere Rückkunft meldet?

Keines von Beiden, erlauchte Frau! — vertheidigte sich der Jüngling — Meine Dame kann über eine kurze Trennung nicht zürnen, die meine Pflichten nothwendig machen, noch weniger aber verkennt sie meine Treue und die Allmacht ihrer Reize so sehr, daß sie mir den Umgang mit der schöneren Hälfte der Erdenkinder versagen möchte.

Ihr verzeiht mir wohl den Gedanken, wenn ich Euch sage, wie er entstand? — scherzte die Herzogin und fuhr, als Roderich sie verlegen anblickte, schalkhaft fort: Euer Freund Pinto hat mir verrathen, wie trozig Ihr erklärt habt, daß Ihr nie eine Gunstbezeigung von Damenhand erbitten oder auch nur annehmen würdet.

Da hat der gelehrte Herr mich wahrlich absichtlich mißverstanden! — rief Roderich — Ich stehe um